

AOK NORDOST

**Kassenindividuelle
Selbsthilfeförderung
(Projektförderung)
gemäß § 20h SGB V durch die
AOK Nordost**

Stand 30.08.2021

Ihr Referent

Detlef Fronhöfer

Kontakt:

AOK Nordost
Geschäftsbereich Prävention
Potsdamer Str. 20
14513 Teltow
detlef.fronhoefer@nordost.aok.de
Tel.: 0800 265080- 32416
Fax.: 0800 265080- 31506
Internet: www.aok/nordost.de *



* Auf der Homepage muss in das Suchfeld der Begriff „Selbsthilfeförderung“ eingegeben werden.

Kassenindividuelle Förderung der AOK Nordost – inhaltliche Gründe, die Selbsthilfe zu fördern

- Befähigung zum Umgang mit der Erkrankung – Generationsübergreifend!
- Selbsthilfe hat ein hohes Glaubwürdigkeitspotential in der Öffentlichkeit!
- Unterstützung und Ergänzung professioneller Angebote der Gesundheitsvorsorge!
- Entwicklung und Stärkung der Eigeninitiative und Eigenverantwortung!
- stärkt das Selbstbewusstsein im Umgang mit Ärzten!
- Kooperation und Vernetzung verschiedener Akteure des Gesundheitswesens!
- fester Teil der Gesundheitsversorgung, wirkt kompensatorisch und schließt Versorgungslücken!
- Stellt vielfältige Informationen aus Sicht der Betroffenenkompetenz zur Verfügung!
- Steigerung der Lebensqualität
- Selbsthilfe ist Gesundheitsförderung pur!

Kassenindividuelle Förderung der AOK Nordost – Handlungsleitlinien

- **Enge Zusammenarbeit mit den Antragstellern bzw. Projektentwicklern (Einbringen der AOK Ideen und des fachlichen Know hows und regelmäßige Besprechung der Entwicklungsfortschritte sowie bei Bedarf logistische Unterstützung bei der Projektumsetzung)**
- **Kontinuierlicher Austausch mit der Selbsthilfe über die Ziele, Probleme, Förderbedarfe und Entwicklungspotentiale in der Selbsthilfe chronisch Kranker. (persönliche Gespräche mit Selbsthilfeakteuren, Teilnahme an Selbsthilfeveranstaltungen, Projektberichte, Fachliteratur, Medien der Selbsthilfe, Befragung fast aller Selbsthilfeorganisationen im Land Brandenburg.**
- **Ausrichtung der AOK Förderung an den von den Selbsthilfeakteuren signalisierten Hauptproblemen bzw. – bedarfen, d. h. Konzentration der AOK Förderung auf bestimmte Schwerpunktthemen.**
- **Langfristige, d. h. jahrelange Förderung von Projekten, um eine kontinuierliche Weiterentwicklung zu bewirken.**
- **Transparenz des AOK Förderverfahrens und die Gewährleistung eines kundenorientierten Service bei der Umsetzung des Förderverfahrens**

Kassenindividuelle Projektförderung der AOK Nordost – Fördervoraussetzungen (vgl. GKV Leitfaden B.2 und B.5)

- **Bei der Projektförderung gelten dieselben allgemeinen Fördervoraussetzungen wie bei der Kassenartenübergreifenden Gemeinschaftsförderung**
- **Mit der individuellen Förderung sollen insbesondere Projekte und zielgruppenspezifische Förderschwerpunkte gefördert werden. Somit bleibt hier die Gestaltungsmöglichkeit der Förderung den einzelnen Kassen überlassen.**
- **Als Projekt gelten besondere, zielorientierte, zeitlich und inhaltlich klar abgegrenzte, gesundheitsbezogene Aktivitäten, die in den Ländern Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern durchgeführt werden und über die routinemäßig von der Selbsthilfe durchgeführten Aktivitäten hinausgehen, einen innovativen Charakter haben und gegebenenfalls mehr- und überjährig sind.**
- **Gefördert werden sollen insbesondere Projekte, die zielgenau im Rahmen Selbsthilfearbeit die Situation der Betroffenen und ihren Angehörigen verbessern und deren gesundheitliche Ressourcen stärken.**
- **Die Projekte müssen von der Kompetenz der Betroffenen getragen werden.**

Die AOK-Nordost informiert rechtzeitig vor Beginn eines neuen Förderjahres über Antragsfristen und ggf. zu verwendende Antragsformulare und Förderschwerpunkte.

Kassenindividuelle Projektförderung der AOK Nordost: Antragstellung (vgl. Leitfaden B.8.1)

- **Projektförderanträge können grundsätzlich während des ganzen Jahres eingereicht werden. Die Anträge sollten jedoch langfristig vor Projektbeginn bei der jeweiligen Krankenkasse vorliegen! ***
- **Die Förderung erfolgt ausschließlich nach vorheriger schriftlicher Beantragung **, Einsendung des aktuellen Antragsformulars und schriftlicher Bewilligung.**

Der Projektantrag sollte möglichst folgende Angaben enthalten:

- **Zielsetzungen des Projektes,**
- **Erfolgsindikatoren (woran können wir den Erfolg des Projektes erkennen?)**
- **weitere Projektbeteiligte oder Kooperationspartner,**
- **Unterstützung durch die Mitglieder**
- **Projektentwicklung,**
- **Zielgruppe,**
- **Ort und voraussichtliche Laufzeit bzw. Zeitpunkt des Projektes und**
- **Kosten des Projektes (Finanzierungsplan)**
- **Weiterführung des Projektes (Verstetigung)**

* Über die Förderung von Projekten und die Antragsfristen entscheidet jede Krankenkasse unabhängig und in eigener Verantwortung. Projekte von Selbsthilfegruppen werden neben der AOK Nordost nur noch von einigen wenigen anderen Krankenkassen gefördert. Auf den Webseiten ist in das Suchfeld das Stichwort „Selbsthilfeförderung“ einzugeben.

** Auch formlos per E-Mail vor Einsendung des Antragsformulars

Kassenindividuelle Förderung der AOK Nordost - Bewertungskriterien für Projektanträge

- Entspricht der Antrag den gesetzlichen Regelungen und dem aktuellen Leitfaden des GKV Spitzenverbands zur Umsetzung der Selbsthilfeförderung?
- Welche gesundheitspolitische Bedeutung hat eine Förderung des Projektantrages für die AOK Nordost?
- Entspricht das Projekt den Förderschwerpunkten der AOK Nordost?
- Ist die Zielgruppe definiert?
- Handelt es sich um eine Zielgruppe mit hoher epidemiologischer Bedeutung (Volkskrankheit), die speziell für die AOK von großer Bedeutung ist?
- Sind die Ziele des Projektes beschrieben?
- Wird die Zielerreichung überprüft?
- Wirkt das Projekt auf das alltägliche Verhalten der Zielgruppe?
- Verändert das Projekt die Verhältnisse /Strukturen der Organisation?
- Tragen die Ergebnisse zur Stärkung der Selbsthilfepotentiale, der Patientenkompetenz, der Betroffenenzufriedenheit und/oder Lebensqualität bei?
- Ist das Projekt auf die Bildung und Pflege nachhaltiger Strukturen (innerhalb und außerhalb der Organisationen) ausgerichtet?
- Kann das Projekt auf andere Organisationen übertragen werden?

Kassenindividuelle Projektförderung der AOK Nordost - Art der Förderung, Finanzierungsart und Projektbericht (vgl. Leitfaden B.3/B.4)

Eine Vollfinanzierung ist i. d. R. ausgeschlossen. Die Förderung wird als Teilfinanzierung gewährt.

Die Förderung erfolgt als Fehlbedarfsfinanzierung. *

Die Finanzierungsart ist im Bewilligungsschreiben zu benennen.

Der Projektbericht sollte möglichst folgende Angaben enthalten:

- **wurden die angestrebten Zielsetzungen erreicht**
- **wie wurde das Projekt umgesetzt**
- **Anzahl der Teilnehmer/innen**
- **Ergebnisse des Projektes**
- **Weiterführung**

* Die Förderung erfolgt in Form als Deckungslücke zwischen den vorhandenen Eigenmitteln bzw. anderweitige Einnahmen.

Kassenindividuelle Förderung der AOK Nordost - Art der Zuschüsse für Projekte

Die Art der Ausgabe muss zum Erreichen des gesundheitsbezogenen Projektzieles notwendig sein.

u.a.

- Raummiete
- Personalkosten
- Übernachtung
- Fahrtkosten

Ein finanzieller Eigenanteil sollte in Höhe für die Teilnehmer zumutbaren Höhe eingebracht werden. *

Eigenanteile können auch in Form geldwerter Sachleistungen eingebracht werden z. B. durch den Zeitaufwand für die Projektvorbereitung, -durchführung und – nachbereitung **

* vgl. GKV Leitfaden zur Selbsthilfeförderung Punkt B.4, Seite 26

** vgl. GKV Leitfaden zur Selbsthilfeförderung Punkt A.4.1 Fußnote 11, Seite 15, Punkt B.8.1, Seite 32 und Anlage 5 Glossar, Seite 42

Kassenindividuelle Förderung der AOK Nordost – Projektförderschwerpunkte und -beispiele

- Nachwuchsförderung und Förderung SHGn junger Menschen
- Gewinnung neuer Zielgruppen: u.a. Menschen mit Migrationshintergrund
- Förderung alternativer Formen der Selbstreflexion und Auseinandersetzung mit der eigenen Lebenssituation: Improvisationstheater bei Sozialen Ängsten
- Gesundheitsförderung (Tertiärprävention): Keep moving in Parkinson-SHGn, Klangschalenworkshop, Entspannungstechniken u.v.m.
- Betroffene beraten Betroffene u. a. Lotsennetzwerk Brandenburg, Peers im Krankenhaus für Menschen nach Amputation
- Schulungen, Fortbildungen, Workshops zur Erweiterung des Wissens über die eigene Erkrankung und für die Beratung anderer Betroffener u. ihrer Angehörigen

Im Selbsthilfe-Newsletter der AOK wird vierteljährlich u. a. über interessante Projekte berichtet:
www.aok-inkontakt.de

Selbsthilfeförderung gemäß § 20 h SGB V durch die GKV

**Kassenindividuelle Förderung der AOK Nordost –
Projektförderschwerpunkte und -beispiele**

Selbsthilfe bewegt sich und andere!



Tanzprojekt der Selbsthilfekontaktstelle in Eberswalde



Theaterprojekt „Rabennütter-
Rabentöchter“ (Angst und Depression)

Selbsthilfeförderung gemäß § 20 h SGB V durch die GKV



Kassenindividuelle Förderung der AOK Nordost – Projektbeispiele



Junge Selbsthilfe - Selbsthilfesong



Parkinson und Tango



SHG „Bewegte Frauen“
(Frauen nach Krebserkrankung)



Help FM – Das Selbsthilferadio



Schulprojekt der
Arbeitsgemeinschaft Spina Bifida
und Hydrocephalus e.V.

Kassenindividuelle Förderung der AOK Nordost – AOK Selbsthilfe Newsletter „inKontakt“



Auf der AOK-Internetseite wird vierteljährlich über Themen aus der Selbsthilfe und Selbsthilfeprojekten berichtet



Klangschalenprojekt des Stimmenhören e. V.

Aktuelle Herausforderungen/ Entwicklungen in der Selbsthilfe und Selbsthilfeförderung)

- **effizienter und effektiver Einsatz der begrenzt verfügbaren Mittel mit dem Ziel einer notwendigen Weiterentwicklung der Selbsthilfeangebote in Zusammenarbeit von Krankenkassen, Rentenversicherung und Öffentliche Hand**
- **Entwicklung qualitativer Bemessungskriterien für die pauschale Förderung von SHGn, SHOn und SHKn auf Landesebene**
- **Intensivere Kooperation und inhaltliche Zusammenarbeit zwischen Krankenkassen und Selbsthilfe**
- **Verlässliche Finanzierung statt Projektitis**
- **Ansprache gering vertretener Bevölkerungsgruppen: junge Menschen, Migranten, ältere Menschen mit Suchtproblemen, Angehörige chronisch Kranker i. v. m. neuen interkulturellen Selbsthilfekzepten und aufsuchender Angebote**
- **Weiterentwicklung der bewährten Verbandsstrukturen im Hinblick auf die aktuellen gesellschaftlichen Veränderungsprozesse (Qualitätsmanagement und – entwicklung in SHOn)**

Aktuelle Herausforderungen/ Entwicklungen in der Selbsthilfe und Selbsthilfeförderung)

- **Digitalisierung: sinnvolle Nutzung der neuen Möglichkeiten (Wissenserwerb bzw. – verbreitung, Beratung, Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung) bei Wahrung von Selbstbestimmung und Autonomie als grundsätzliche Werte in der Selbsthilfe**
- **Konzepte zur sinnvollen Ergänzung der psycho-sozialen Versorgung durch Selbsthilfeangebote in Verbindung mit der Weiterentwicklung der Kooperation mit den Leistungsanbietern von Behandlungs- und Beratungsangeboten**
- **Weiterentwicklung der Selbsthilfe im ländlichen Raum**
- **Koordinierung der Patientenbeteiligung und Gewinnung von Patientenvertretern**
- **Generationenwechsel in der Selbsthilfe auf dem Hintergrund von Überalterung, Konsumhaltung, demografischen Wandel und Bevölkerungsrückgang in den zentrumsfernen Regionen**
- **Vernetzung mit anderen Selbstakteuren/ -institutionen bei ähnlichen Interessenlagen (Beispiel : Generationenwandel)**
- **“Professionalisierung“ der Selbsthilfe i. V. m. der Gewinnung neuer (bezahlter) Betroffener für die Bewältigung der zunehmenden Beratungs- und Beteiligungsaufgaben, auch im Hinblick auf eine sich digitalisierende Gesellschaft mit rückläufigen klassischen Arbeitsmöglichkeiten.**

